

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „nuit_grise“ vom 22. Mai 2005 18:53

Hallo Referendarin,

hmm - schade eigentlich, dass keine Stelle gibt, die die Erfahrungen der Junglehrer und Referendare sammelt, was sie an ihrer Ausbildung vermissen bzw. für die Praxis auch brauchen könnten, da würden vielleicht sehr aktuelle und brauchbare Ergebnisse herauskommen, so ganz ohne Studie von "Experten" mit Powerpoint-Folie :P...

Na, seis drum, nur ein Gedanke, der mir in diesem Zusammenhang kam 😊

Ich finde Enjas Ansatz mit den Zielen klingt richtig gut. Teenies, die weder Grenzen kennen, noch Verantwortung oder Pflichten übernehmen mussten und bequem im Elternnest sitzen, haben ja oft keinen Schimmer, was sie in der großen bösen Welt erwartet. Warum also anstrengen und Hausaufgaben machen?

Kein Bock in der Schule kann man sich in vielen Ländern schlicht nicht leisten und die Kinder in "ärmeren" Ländern scheinen das auch zu wissen...

Meine Nichte hat an der Realschule erst dann die Kurve gekriegt und etwas Coolness abgeschüttelt, als ihr klar wurde, dass sie eben nicht eine "zugeschusterte" Ausbildung in Onkels Betrieb bekommt und vom Netz aufgefangen wird, sondern dann selbst sehen muss, was sie mit ihrem miserablen Notenschnitt bekommt - Himmel, vielleicht sogar *arbeiten* muss, mit ihren Händen und so *grins*.

Wozu Ehrgeiz entwickeln, wenn Mami und Papi alles regeln und es daheim so bequem ist?

Klar gibt es die Fälle, die so stur auf "mir-doch-alles-sch**egal" geschaltet haben, dass das auch nichts mehr bringt, aber vielleicht würde ein Szenario, was in Eurer Region mit einem sehr schlechten Realschulabschluss bzw. abgebrochenen möglich ist, das ein oder andere Lämplein aufgehen lassen.

Computerkable wegnehmen finde ich gar nicht so optimal, die Oberhand wird diese Mutter jetzt kaum noch gewinnen können, da wirkt das doch eher lächerlich.

Was sie vielleicht machen kann, ist *ihrem* Egoismus mal nachzuforschen und den Sprössling das Nest nicht zu bequem zu machen, etwas für sich tun. Für alles andere ist es in meinen Augen schon Jahre zu spät...

Als Lehrer würde ich von einem solchen Elternteil nicht viel erwarten und auch nicht "raten" (finde ich auch gefährlich, wie woman123 schreibt).

Es klingt nicht danach, als wäre diese überforderte Mutter Ihrem "Kind" gewachsen; wie sie da noch was retten kann, kann sie bestenfalls selbst herausfinden, wenn sie mal auf die Suche geht, warum sie ihrem Kind keine Grenzen setzen konnte...

Finde es übrigens auch prima, dass Du da Elternmeinungen einholst, aber lass es Dir nicht zu nahegehen.

liebe Grüsse,
Steffi